

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz

**Band:** 77 (1999)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** Erholsame Winterferien in Brigels und Obersaxen : zu den Sonnenterrassen im Bündner Oberland

**Autor:** Baeschlin, Konrad

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721864>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erholende Winterferien in Brigels und Obersaxen

# Zu den Sonnenterrassen im Bündner Oberland



Von Konrad Baeschlin

**Brigels und Obersaxen zusammen bieten einerseits alles, was ein aktiver Wintersportler braucht – mehr als 20 Skilifte und Sesselbahnen, über 200 Kilometer präparierte Skipisten, 60 Kilometer Langlaufloipen und natürlich auch diverse Schlittelwege. Andererseits findet man dort fast 100 Kilometer Winterwanderpfade und erst noch viel kunst- und kulturhistorisch Sehenswertes.**

**W**er Sonne und garantierten Schnee in einer Umgebung sucht, die weder mondäne Hotelkästen noch einen Riesenrummel kennt, dafür aber geruhsame Wanderpfade, bezaufernde alte Bauernhäuser und historisch bedeutsame Kirchen und Kapellen, findet in Obersaxen und Brigels seine Winterwunderwelt. Die von Chur aus leicht und schnell erreichbaren Ferienorte liegen sich, getrennt durch den Oberrhein, direkt gegenüber in sonniger Höhe. Brigels befindet sich auf 1283 Metern über Meer, Obersaxen mit seinem Zentrum Meierhof liegt genau genommen nur zwei Meter tiefer, nämlich auf einer Höhe von 1281 Metern. Sie repräsentieren ein Stück Graubünden, das zwar, wie andere Wintersportorte auch, eine Infrastruktur mit Skiliften, Sesselbahnen, präparierten Pisten, Loipen und allem Drum und Dran besitzt, aber trotzdem noch Raum für Ro-

Obersaxen mit dem Zentrum Meierhof liegt auf 1281 m auf einer Sonnenterrasse hoch über dem Oberrhein.

mantik und Stille bietet. Vor allem sind hier sehenswerte Zeugen vergangener Tage allgegenwärtig.

### Altes Brauchtum und Kulturgut

In Obersaxen ist manches von den Sitten und Gebräuchen der alten Walser, die im frühen Mittelalter hierher kamen, erhalten geblieben. Auch die Sprache – das Obersaxendeutsch – ist der ursprünglichen Walsersprache nahe verwandt, obschon die Leute unten im Tal romanischer Zunge sind. Das Gebiet Obersaxen ist eine Streusiedlung mit rund 30 Höfen und Weilern. Man trifft hier auf alte Mühlen und Backhäuschen, aber auch auf nicht weniger als 15 Kirchen und Kapellen. So befindet sich zum Beispiel in Meierhof die Kapelle St. Georg aus dem frühen 17.

### Wege nach Brigels und Obersaxen

Die beiden Winterferienorte erreicht man von Chur aus entweder mit der Rhätischen Bahn und Postautokursen oder über die Autobahn via Chur/Flims. Die durchschnittlichen Fahrzeiten betragen ab Basel und Bern etwa 3½, ab Zürich 2½ und ab Lugano 2 Stunden. Von der Innerschweiz aus ist die Anfahrt auch mit den SBB, der Schöllenen, der Furka-Oberalp- und der Rhätischen Bahn über Disentis nach Tavanasa und Ilanz möglich.

■ Für Auskünfte und Reservationen betreffend Hotel- und Ferienwohnungsangebote lautet die Telefonnummer für die Region Brigels: 081 941 13 55. In Obersaxen gibt darüber die Nummer 081 933 22 22 des Verkehrsvereins 7134 Obersaxen Auskunft, bei dem auch Informationen über das Winterangebot mit seinen Veranstaltungen, Preisen sowie Prospektunterlagen erhältlich sind.

■ In Brigels lautet die Adresse: Center turistic, 7165 Brigels, Tel. 081 941 13 31 oder per E-Mail: brigels@grnet.ch

Jahrhundert, die einen spätgotischen Flügelaltar aus der Striegelwerkstatt von 1489 besitzt. Und in Miraniga steht die Kapelle St. Sebastian, die 1668 erbaut wurde. Dieses, mit Unterstützung des Heimatschutzes vor 32 Jahren renovierte Bauwerk, besitzt einen gewölbten Chor und ein von einem Holztonnen gewölbe bedecktes Schiff. Das Bild des Barockaltars ist von F. Fridolinus von Disentis 1688 signiert und die wunderbaren Wandmalereien von Johann Jakob Riegg sind um 1700 entstanden. Brigels wiederum besitzt mit seiner katholischen Pfarrkirche Sontga-Maria einen spätgotischen Bau. Und auf einer Anhöhe nördlich des Dorfes befindet sich die Wallfahrtskirche Sogn Sievi mit bemerkenswerten Wandmalereien: an der südlichen Aussenwand der Heilige Christophorus um 1400, im Innern unter anderem ein grosses Fresko mit Anbetung der Könige um 1450–60. Erwähnenswert ist auch die Kirche St. Martin, in der ein zierlicher spätgotischer Flügelaltar aus einer süddeutschen Werkstatt des Jahres 1518 steht. Liebhaber solcher Kunst finden hier, beidseits des Vorderrheintals, eine wunderbare Gelegenheit, nebst wintersportlichen Aktivitäten, die Ferientage mit Besuchen dieser und anderer kulturhistorischer Attraktionen anzurei-

chern. Aber auch die Moderne hat sich in dieser Gegend etabliert: Die Galerie Mirer in Obersaxen ist seit zehn Jahren zu einem Anziehungspunkt für Kunstfreunde aus nah und fern geworden.

### Paradies zum Wandern und Langlaufen

Wer kein Pistenflitzer ist oder wer am Betrieb auf den zahlreichen präparierten Abfahrtsstrecken einfach keinen Gefallen mehr findet, für den gibt es in Brigels und Obersaxen genügend Alternativen. Den Langläufern stehen in Obersaxen 35 Kilometer und in Brigels 25 Kilometer sogar doppelspurig gezogene Loipen zur Verfügung. Zu einer Schlittenfahrt laden in Brigels drei spezielle Schlittelwege ein. Einer von fünf Kilometern Länge, einer von zwei Kilometern und einer von 1500 Metern. Und in Obersaxen führen Schlittelwege von der auf 1790 Metern Höhe gelegenen Bergstation Kartitscha bis hinunter ins gut 500 Meter tiefer gelegene Meierhof. In den Sportgeschäften können übrigens Schlitten gemietet werden. Doch auch für Wanderfreunde sind die beiden Orte eine Wohltat. Gerade die Region Obersaxen kann fast 70 Kilometer Winterwanderwege anbieten. Man hat die Möglichkeit, die Wanderungen auch mit Sessellift-Fahrten zu

kombinieren, und nicht weniger als acht Sportbus-Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe der markierten Wanderrouten. In Brigels beträgt die Länge solch gepfadeter Wanderwege zwar nur rund 30 Kilometer, doch führen diese durch eine wunderbare Landschaft abseits jeden Verkehrs. Schliesslich bieten Brigels und Obersaxen auch Natureisfelder, auf denen Schlittschuhläufer ihre Pirouetten drehen können.

### Schöne Gasthöfe, gutes Essen

Selbstverständlich bieten beide Regionen eine Vielzahl an kleineren Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Gasthäusern. Unter ihnen auch solche mit hervorragenden und erst noch gemütlichen Restaurants. So zum Beispiel die Casa Fausta Capaul in Brigels, ein Restaurant, dessen Küche und Ambiance auch in diversen Gourmetführern gelobt wird. Oder in Obersaxen das Hotel Zentral im Zentrum von Meierhof, das mit einer ausgezeichneten Spezialitätenküche aufwarten kann. Für Winterferien, die allen, ob Jung oder Alt, etwas bieten, sind diese Orte somit bestimmt einen Aufenthalt wert und eines ist sicher: hier findet man noch Idylle in Hülle und Fülle.

## Reisetipps

Von Konrad Baeschlin

### Per Bus zu den Perlen Südtaliens

Wer Sorrent nicht kennt oder Capri und die Amalfi-Küste einmal kennen lernen möchte, dem wird von der Media-Touristik in Basel im April eine 10-tägige Reise dorthin angeboten. Die Reise wird mit einem modernen Luxusbus mit Bordtoilette, Klimaanlage und Schlafsesseln durchgeführt. Startplatz ist Basel. Von dort geht es via Mailand in die Toskana, wo man im eleganten Kurort Montecatini Terme, unweit von Florenz, die erste Nacht verbringt. Weitere Stationen dieser Italienfahrt sind das Chiantigebiet mit Weindegustation, die zauberhafte Halbinsel Sorrent,

Capri mit Ganztagesausflug per Schiff ab Sorrent, die Amalfiküste, Pompei und Vesuv, die Halbinsel Gargano in Apulien und Ravenna, wo man die letzte Nacht vor der Rückreise in die Schweiz verbringt. Die Reise dauert vom 14. bis 23. April und kostet pro Person 1550 Franken im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 320 Franken.

■ Informationen, Unterlagen und Buchungen bei Media-Touristik, Petersgraben 33, 4003 Basel, Tel. 061 261 20 20.

### Die Schweiz als Wellness-Mekka

In der Schweiz bieten nicht weniger als 47 Wellnesshotels und fünf Bäder eine grosse Auswahl an Wohlfühl- und Gesundheitsprogrammen an. Die Ange-

bote werden laufend den Kundenwünschen angepasst. Zur Auswahl stehen Kurzaufenthalte, Wochenpauschalen oder Basisarrangements mit verschiedenen Zusatzangeboten. Die Gäste können bereits ab 200 Franken ein Wellness-Wochenende mit zwei Übernachtungen geniessen. Schweiz Tourismus hat nun einen neuen, reich illustrierten Katalog herausgebracht, in dem sämtliche Wellnessangebote der Hotels und der fünf Bäder (Lavay-les-Bains, Leukerbad, Saillon, Scuol und Vals) aufgeführt sind. Dieser 51-Seiten-Katalog sowie weitere Informationen über die Schweizer Wellnessangebote sind erhältlich bei

■ Schweiz Tourismus, Tödistrasse 7, Postfach, 8027 Zürich sowie über die Spezial-Telefonnummer: 0900 55 2000 (Fr. 1.–Min.). Informationen auch über Internet: [www.schweizferien.ch](http://www.schweizferien.ch)